



EasyGateways® an der Aare

Das Fernauslesen von Energiezählern gehört zweifellos zu den Kernanwendungen der EasyGateways® von Aartesys. Dass man damit aber noch viel mehr kann, zeigt ein wachsendes System im beschaulichen Berner Städtchen Büren an der Aare.

Zukunft heisst Kommunikation

«Selbstverständlich gehört das Auslesen von Zählern auch für uns als Energieanbieter zu den entscheidenden Tätigkeiten, schliesslich wollen wir Rechnungen schreiben», sagt Armin Zingg, CEO der Energieversorgung Büren AG (s. Box Rückseite). «Aber bei der Lösung, die wir mit den Gateways anstreben, geht es um viel mehr, nämlich um Kommunikation, und das ist die Zukunft!» Dies ist auch der Grund, warum man sich in Büren für eine Zusammenarbeit mit Aartesys entschieden hat. Zingg kannte das Unternehmen bereits aus seinen BKW-Zeiten und wusste deshalb, dass die Protagonisten aus der Kommunikationsbranche stammen: «Das ist mir wichtig und man spürt es auf Schritt und Tritt.»



Smart

Der Start zum Projekt, welches bereits jetzt eine ganze Reihe von EasyGateways® involviert, erfolgte 2014, und zwar nicht zuletzt in Hinblick auf die Energiestrategie 2050 des Bundes, welche intelligente Messsysteme fordert. «Aber mit den EasyGateways® können wir eben viel mehr, es sind Zwei-Weg-Kommunikationssysteme, die über die unterschiedlichsten Schnittstellen verfügen und dementsprechend flexibel eingesetzt werden können», sagt Zingg. «Sie ermöglichen das Schalten von Hoch- und Niedertarif-Phasen, aber auch das Zusammenstellen von Daten und das Agieren auf Basis dieser Daten.» Da hierbei natürlich auch der Datenschutz eine Rolle spielt, wird die EVB in Zukunft neben «connect2control» auch die Aartesy- IoT-Plattform «AMIRA» einführen, möglicherweise im Verbund mit Youtility, einem Zusammenschluss regionaler Energieunternehmen.

Zum Beispiel: Fernsteuerung

Die Anwendungen der EasyGateways® von Aartesy sind vielfältig und reichen von der Aufzeichnung von Lastgängen bis zur Fernüberwachung ganzer Betriebe. So machen sie es beispielsweise möglich, eine Wärmezentrale zu steuern. «Wir haben zusammen mit der Bürgergemeinde die Büren Wärme AG gegründet, welche einen Wärmeverbund betreibt». Erzählt Zingg weiter. «Bei einem solchen Betrieb gibt es normalerweise relativ hohe Verluste. Dies können wir dank der Gateway-Lösung optimieren».

Oder die Sache mit den Lecks

Eine weitere Anwendung ist die Früherkennung von Lecks in Wasserleitungen. «Lange bevor ein Rohr bricht, beginnt es, an feinen Rissen Wasser zu verlieren. Diese Veränderung können wir mit Schallmessungen feststellen und dann agieren, bevor es zum Leitungsbruch kommt.» Dass dies sehr vorteilhaft ist,



wird klar, wenn man bedenkt, dass es in einer Gemeinde wie Büren schnell einmal zu einigen Dutzend Leitungsbrüchen pro Jahr kommen kann. «Wir haben Sensoren an rund hundert Hydranten und erfassen die entsprechenden Daten mit drei zentralen Gateways, die in Trafostationen untergebracht sind», erläutert Zingg. Und auch die Qualität des Stromnetzes kann dank der Kommunikation von PQ-Analysatoren via EasyGateways® fernüberwacht werden.



Weiterführung des Projekts

Mit der aktuellen Infrastruktur ist das Projekt keineswegs abgeschlossen, sondern soll weiterwachsen. «Am Schluss könnten wir bis zu tausend EasyGateways® im Einsatz haben. Die ständig weiterentwickelten Geräte werden die unterschiedlichsten Kommunikationsthemen abdecken. Und zu diesem Zweck ist und bleibt Aartesy ein ganz hervorragender Partner.»

Die EVB und ihr CEO



Armin Zingg
Geschäftsführer EVB

Armin Zingg ist seit 14 Jahren Geschäftsführer der Energieversorgung Büren, vorher war er in der BKW im Bereich Zähler und Rundsteuertechnik tätig. Seit rund 20 Jahren eine AG, ist die EVB ein vergleichsweise kleiner Anbieter mit neun Mitarbeitenden. Die Gemeinde Büren an der Aare hat rund 3500 Einwohner und einige namhafte Industriebetriebe. Die EVB liefert rund 27 GWh Strom und ca. 400 000 m³ Wasser, dazu kommt eine Reihe von Dienstleistungen. Rund 50 % des Energieumsatzes entfallen auf Privatkunden.